

Wie man als Laie erkennt das man nicht „so“ zum TÜV fahren braucht.

Jeder Autofahrer kennt es. Alle 2 Jahre muss man zum TÜV.

Für neue Autos kein Problem für ältere Wagen umso mehr. Denn nicht nur Rost oder abgefahrene Reifen sind da das Hauptproblem. Selbst bei neueren Fahrzeugen können schon sichtbare Mängel auftreten die den Wagen später nicht über technische Abnahme lassen. Habe mal eine kleine Liste erstellt die selbst „Nichtschrauber“ erkennen lassen das sie so erst gar nicht zum TÜV fahren brauchen. Es gehört auch nicht viel Ahnung dazu.

Elektronische Anzeigen im Tacho:

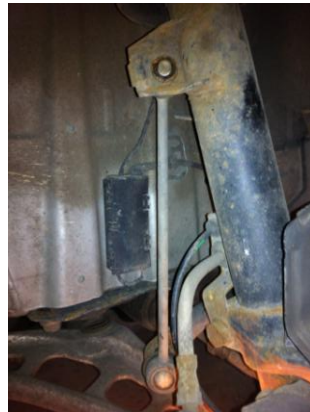


Das sind die Üblichen Verdächtigen. Schon mal eins vorweg >> alles wo ein (!) mit dabei ist gilt als Warnung (meist Ausfall der Sache).

Bremsenverschleißanzeige , ABS sowie Sicherheitseinrichtungen wie Airbag Elektronisches Stabilitäts Programm (ESP) oder Reifendruck Kontrollsysteme (RDKS) sollten keine Fehler haben. Des weiteren bei neuen Fahrzeugen wo Abgasreinigungssysteme greifen wie Dieselpartikelfilter (DPF) oder ADblue sollten auch keine Fehler haben.

Viele Fahrzeuge fallen durch auf Grund von Fahrwerksdefekten. Die Autos der letzten Jahre sind wegen des gestiegenen Komforts leider etwas schwer geworden. Auch unsere tollen Straßen die meist eher einem Landwirtschaftlichen weg gleichen geben dem Fahrwerk den meist den Rest. Federbrüche, ausgeschlagene Koppelstangen (Stabi), Querlenkerbuchsen und Kugelköpfe von Lenkung und Dreieckslenkern sind bei allen Fahrzeugen oft der Fall das der TÜV keinen Stempel vergibt. Wie erkennt man sowas ?? Hier mal ein paar Beispiele:

Die **Koppelstange/Stabipendel** ist die Verbindung zwischen Stabilisator und Querlenker/Stoßdämpfer Einheit (je nach Aufbau).



Wenn diese ausgeschlagen ist macht sie sich auf 2 Arten meist bemerkbar. Klopfgeräusche vom Motorraum/Cockpit her bei Kopfsteinpflaster oder unebenen Fahrbahnen. Desweiteren auf Autobahnen beim Spurwechsel tritt meist ein ungutes Lenkradgefühl auf. Lenkung wirkt meist etwas ungenau seitliches Schwimmgefühl.

Stoßdämpfer machen sich auf dieselbe Art bemerkbar. Das Fahrzeug wirkt Schwammig/wackelig. Bei schlechter Fahrbahn fällt es schwer normal die Spur zu halten. In Kurven schaukelt sich der Wagen gerne auf. Unsicheres Fahrgefühl allgemein.



Wie auf dem Bildern zu sehen ist erkennt man Öl austritt. Wenn man also hinter die Felge guckt(z.B. bei eingeschlagenem Lenkrad oder wenn man einen Blick unter den Wagen wirft (Besser noch mit Wagenheber anhebt). Auch hier ist ende beim TÜV.

Bei **Federn** kann man auch schnell erkennen ob was gebrochen ist.



Ein beherzter griff z.B. bei Hinterachsen mit tiefen Profilen. (Bild rechts) Holt man dort ein Stück von der Feder raus müssen Achsweise neue her. Sprich 1 Feder kaputt müssen beide neu! Auch hier keine Chance beim TÜV.

Bremsen sind auch ein großes Thema. Beim TÜV werden sie genauestens geprüft. Also auf Funktion und Sicht (Tragbild). Also selbst wenn die Bremse noch ihren Dienst verrichtet kann sie dennoch zu einem Scheitern der Abnahme führen.



Ein häufiges Bild der Hinterachse. (Linkes Bild) Bremse funktioniert eigentlich noch aber das Tragbild ist wegen heftiger Korrosion der Bremscheibe übel. Das rechte Bild zeigt wie eine Bremse aussieht wenn sie gar nicht mehr funktioniert. Auch hier kein TÜV.

Bei **Bremsschläuche** kann man auch erkennen ob sie Porös oder undicht sind.

Achsmanschette / Faltenbalg ist auch hin und wieder ein Thema



Dieser defekt ist leicht zu erkennen am austretendem Fett das sich entweder in der Felge oder an Getriebe und Aufhängung verteilt.

Auspuff kann man auch schnell abchecken wenn man einen Blick unter den Wagen macht.



Undichtigkeit wegen Rost ist hier der größte Punkt. Er sollte dicht sein weil sonst keine Abgasuntersuchung gemacht wird also auch kein TÜV! Viele Probleme machen auch die Flexrohre (Bild rechts). Sie werden durch aufsetzen des Fahrzeug und ständiger Vibration am heftigsten beansprucht. Hier treten häufig Undichtigkeiten auf.

Reifen /Räder /Profil ist auch schnell zu checken.

DIE GRÖSSENBEZEICHNUNG
(z.B. 205/55 R 16 91 W)



- | | | | |
|-------|--|--------|---------------------------------------|
| ① 205 | Reifenbreite in mm | ⑤ 91 | Tragfähigkeits-Kennzahl (Load-Index) |
| ② 55 | Verhältnis von Höhe zu Breite in Prozent | ⑥ W | Geschwindigkeits-Symbol (Speed-Index) |
| ③ R | Radial-Bauweise (Gürtelreifen) | ⑦ 0201 | Herstelldatum (02. Woche 2001) |
| ④ 16 | Felgdurchmesser in Zoll | | |



Zu aller erst ist zu Prüfen ob man die aktuelle Rad Reifen Kombination überhaupt fahren darf. Hierzu steht alles im Fahrzeugschein. Bei zubehörfelgen muss eine ABE oder eine Eintragung beim TÜV dabei sein.



Die mindestprofiltiefe ist bei jedem Reifen als Markierung zu erkennen.

Ist diese angefahren muss der Reifen neu. Sie beträgt 1,6mm . Bei Winterreifen ist eine zusätzliche markierung im Profil. Sie zeigt die 4mm Grenze auf. Hiermit ist der Schneegriff gemeint und ist nicht Tüvrelevant. Wenn reifen innen oder außen (Bild oben rechts) abgefahren sind muss die Spur des fahrwerkes geprüft bzw. neu eingestellt werden. Ist die mitte des Reifens blank so wurde mit zuviel Luftdruck gefahren. Bei einem welligen oder Sägezahnprofil (eckig oder flache stellen) ist das Fahrwerk schuld. Des weiteren kann man Prüfen ob der Reifen Poröse stellen hat. Wenn ja ist er meist zu alt und darf nicht mehr gefahren werden. Auch hier gibt es keinen Tüv.

Pluspolabdeckung (klassiker) ist ein erheblicher mangel beim Tüv. Bei Fahrzeugen wo die Batterie im Motorraum verbaut ist wird sie oft vermisst. Meist wird sie bei Batteriewechsel gerne vergessen wieder anzubringen oder soagr als Verpackung angesehen und weggeworfen.



Ohne dieses Plastikteil gibt's keinen TÜV. Ausnahme ist es wenn die Batterie komplett eingepackt ist (von werk) und keine der Pole berührt werden kann.

Licht und Sicht ist auch ein häufiges Ärgernis das selbst im letzten Moment passieren kann.



Hier wird nichts ausgelassen. Es wird alles geprüft. Auch die asymmetrische aufteilung und höhe der Scheinwerfer einstellung. Selbst eine blöde Nummernschildleuchte kann einem den Tag verhaseln.



Bei neuartigen Fahrzeugen mit LED technik wird besonders heftig. Hier können LED einheiten ausfallen und dann gibt's auch keinen TÜV mehr. Auch stark verwitternde Scheinwerfer kommen wegen der schwachen Lichtausbeute nicht mehr über den TÜV. Viel Wasser, Rost oder ander Defekte am Lenklicht können auch ärger bei der Abnahme machen.



Nicht nur Licht sondern auch Sicht wird Aufmerksamkeit geschenkt. Defekte Scheibenwischer und Steinschläge im Sichtbereich oder einrisse in Frontscheibe werden akzeptiert beim TÜV.

Motor Getriebe Dichtigkeit ist auch ein verbreitetes Problem grade bei älteren Fahrzeugen.



Hier unterscheidet der Prüfer zwischen Ölfeucht und Ölverlust. Bei verlust gibt's keinen TÜV. Wer also einen nässenden Motor hat der auf die Straße tropft sollte den erst abdichten bevor es zur Prüfung geht. Das selbe Gilt für Getriebe ,Hinterachsdifferentiale und auch Kühlsysteme.

Nun noch zum Steckenpferd Tuning Customizing und Co.



Hier gilt grundsätzlich die Regel. Hat es ABE dann „erst mal“ keine Eintragung. Warum erst mal ?

Ein Beispiel warum erst mal >> Ich kaufe einen Satz Felgen mit Sondergröße Größer Breiter Schöner!

Diese Radreifenkombination hat für mein TYP Fahrzeug eine ABE also darf ich sie mit der Allgemeinen Betriebserlaubnis auch fahren. Bis dahin richtig. Wenn aber jetzt ein Fahrwerk eingebaut wird oder ein anderes Lenkrad oder Spurplatten gilt diese ABE „NICHT“ mehr. Meist Treffen Teilegutachten und ABE in solchen Fällen aufeinander. Wenn das so ist muss man alles einbauen und anschließend alles zusammen beim TÜV eintragen lassen (§ 19.3). Diese Änderungsabnahme ist notwendig ansonsten kann das Fahrzeug stillgelegt werden. Im Übrigen sollten sich die die jetzt glauben „ die kriegen mich eh nicht“ noch die Frage stellen wer die Rechnung bezahlt wenn das Tuning am Fahrzeug zu einem Unfall oder Personenschaden führt. Der Versicherungsschutz erlischt gleichzeitig mit der Betriebserlaubnis!!! Das kann üble Folgen haben. Selbst sowas wie US Style Blinker oder Folien auf Scheinwerfer oder Rücklichter kann zu sowas führen. Die Ausrede „die Fahren in Amerika oder Japan auch so rum“ gilt hier nicht. Weil wir sind hier in Deutschland und das Fahrzeug ist so weit wie möglich auf unseren Standard zu bringen!!!

Wenn man auf einen heftigen Ordnungshüter trifft kann man schnell wegen US Style auch mal mit dem Bus nach Hause fahren.

Ich hoffe das ich mit diesem kleinen Leitfaden helfen kann etwas vorzubeugen und ein durchfallen der nächsten TÜV-Prüfung zu verhindern. Natürlich werden viele sagen kenne ich schon aber es gilt hier hauptsächlich für Leute die nicht viel außer „Fahren“ mit ihrem Wagen machen.

